

Verbundkatalog Kalliope

Paule, Hans

Capri, 1929-02-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de



Capri, 24. II. 24

Hilmar Waldemar
Bonsels

Sie kennen die-
sen suggestiven Winkel
in halber Höhe ober-
halb der „Faraglioni“?
Ich bin alle Abende
dort. Davor aber nichts

ich immer durch eine
Welt von Schein und
Schminke die jedes
Jahr mit Strichen
erled. Cement man
um ein Häufchen das
falsch, grüssende
Handbewegungen die
abwehrend wirken
im süsslichen Gere-
de, aalglatt, nicht
zu fassen, Gold an
allen zehn Fingern
und Kränze im Her-
zen. Wie viel Wärme
gibt vom ^{den} Felsen aus
von den umhüllten Myrten-
büschen und den
sonnig plätschernden

Wässern unter an
dem mit Gold und
Purpur besäumten
Klippen.

Auch war ich in mei-
ner Grotte, schaute auf
die Stelle wo ich
einst schlief, auf
den Stein den ich
Augen malte und auf
das grosse Meer draus-
sen. Wie viel liegt
dazwischen und wie-
der nichts.

Palme ist noch da. Es
macht bunte Holzschutte
aber hier sind keine
Concortanten. Die Gasterei.

an die es gibt haben
den schlanken Feuert
Käufer und Meth zu lo-
cken. Ein altes Capre
des Mittel. Nun er hat
eine neue Frau u. die
will es so.

- Frau Marie die schrieb,
gab den Auftrag Waren
Lohn in Anlehnung an Can-
terfeien was und sehr
freut. Ich hätte sie gerne
hier gesehen am Meere
mit Ihnen zusammen.
Tausend Dank für
das Pharaonen-Geschenk.
Süßes sie alle die
eng umlie sind von
Hillem Haus Paula